

Kulturszene Kempen | Abonnement „Weltmusik“ | Saison 2025/26

Fünf Konzerte im Kulturforum Franziskanerkloster, Paterskirche, Beginn jeweils 20 Uhr



Freitag, 19. September 2025

Julie Murphy & Ceri Rhys Matthews (Großbritannien)
„Walisische Folk Songs“



Julie Murphy – Gesang, Shrutibox | Ceri Rhys Matthews – Flöten

Julie Murphy & Ceri Rhys Matthews gehören zu den „Urgesteinen“ der walisischen Folk Musik. Sie lernten sich 1979 an einer Kunstschule kennen und leben seit über dreißig Jahren in Pencader, einem kleinen Dorf in der Grafschaft Carmarthenshire. Aktiv sind sie nicht nur im Duo, sondern auch als Solisten sowie in der 1995 von Matthews gegründeten Folk Band „Fernhill“. Julie Murphy gastierte im Laufe ihrer langen Karriere quasi auf der ganzen Welt – von Europa, Süd- und Ostafrika bis nach Kanada, Argentinien, Japan und Vietnam. Als Sängerin, die man „unbedingt sehen und hören muss“ (so das Magazin „TIME OUT“), arbeitete sie in zahlreichen Projekten und mit Kollegen wie John Cale und Robert Plant. 2016 wurde sie vom Underwire Festival für den Preis als beste Komponistin nominiert und veröffentlichte ihr viertes Soloalbum „Every Bird That Flies“, das in die „MOJO“-Liste der zehn besten Folk-Alben des Jahres aufgenommen und vom „fROOTS“-Magazin zum Album des Jahres gewählt wurde. Ceri Rhys Matthews widmet sich neben dem Musizieren und dem Erforschen der Melodien und Tänze seiner Heimat auch dem Instrumentenbau und ist häufiger Gast im Aufnahmestudio – bislang hat er bereits über 25 CDs aufgenommen.

Donnerstag, 20. November 2025

Toasaves (Belgien)



„Flämische Lieder mit Melismen aus der Kulturmetropole Antwerpen“

Tristan Driessens – Lauten, künstlerische Leitung |

Raphaël De Cock – Gesang, Dudelsack, Maultrommel |

Harald Bauweraerts – Drehleier |

Miriam Encinas – Fiddle, Dilruba, mittelalterliche Flöten, Rahmentrommeln



Toasaves bedeutet im Dialekt von Antwerpen „Heimathäfen“. Der Name ist für das Ensemble Programm: Die Musiker beziehen ihre Inspiration aus den vielfältigen Einflüssen, die sich in der Geschichte der Stadt widerspiegeln. Antwerpen, im 15. / 16. Jahrhundert eine der größten Städte der Welt, war zeitweise die wichtigste Handelsmetropole Europas und ist traditionell der international bedeutendste Diamantenhandelsplatz. Eine Stadt voller Geschichten und Geschichte, ein Ort, der die Phantasie anregt: Was etwa hätten ein afghanischer Rubab-Spieler und ein sephardischer Geiger im Antwerpen des 15. Jahrhunderts angestellt? Toasaves geben die musikalischen Antworten! In ihrer Musik atmen die alten flämischen Lieder die vielfältigen kulturellen Einflüsse von heute: Mit Kreativität und Offenheit, mit Rahmentrommel, Laute und mikrotonaler Violine, mit Dudelsäcken, Drehleiern und mittelalterlichen Flöten, mit stilistischen Elementen aus afghanischen, korsischen, griechischen, türkischen und sephardischen Traditionen schafft das Ensemble eine faszinierende Welt.



Mittwoch, 14. Januar 2026

Kelly Thoma & Mayu Shviro Duet (Griechenland)

„Neue Lyra-Klänge aus Kreta“

Kelly Thoma – Lyra | Mayu Shviro – Violoncello



Kelly Thoma und Mayu Shviro lernten sich im „Labyrinth Musical Workshop“ auf Kreta kennen und arbeiten seit 2016 zusammen. Sie spielen, beeinflusst von verschiedenen Musiktraditionen der Welt, zeitgenössische modale Kompositionen von Kelly Thoma und legen ihren Schwerpunkt sowohl auf Improvisation als auch auf einem kreativen Umgang mit alten Klängen. Kelly Thoma, in Piräus geboren, studierte Lyra bei Ross Daly auf Kreta und spielte im Anschluss in seinem Ensemble „Labyrinth“. Dabei hatte sie die Gelegenheit, mit vielen renommierten Musikern wie etwa dem Trio Chemirani, Derya Türkan, Zohar Fresco, Dhruva Ghosh oder Ballake Sissoko zu spielen. Mit Ross Daly ist sie u. a. in der Carnegie Hall New York, im Theatre de la Ville in Paris, in der Queen Elizabeth Hall in London oder etwa beim Festival tff Rudolstadt aufgetreten. Sie hat drei Alben mit ihren eigenen Kompositionen veröffentlicht. Mayu Shviro wurde in Jerusalem als Tochter japanischer und irakischer Abstammung geboren. Nach der ersten Ausbildung in klassischer westlicher Musik auf dem Cello entdeckte sie mit 18 Jahren die modale Musik für sich. Sie studierte in Griechenland bei Evgenious Voulgaris und in Aserbaidschan bei Elshan Mansurov; darüber hinaus arbeitete sie mit Künstlern wie etwa Shai Maestro, Ofer Mizrahi, Itamar Doari, Ross Daly und Yonathan Avishai. →

Dienstag, 10. März 2026



Hedin & Meidell (Schweden)

„Folk auf Barockgeige und Nyckelharpa“

Ida Meidell Blylod – Barockgeige | Johan Hedin – Nyckelharpa



Hedin & Meidell sind für ihren unverwechselbaren Sound bekannt: Mit Nyckelharpa und Barockvioline spielen sie raffinierte Arrangements, die traditionellen Melodien des 18. Jahrhunderts neues Leben einhauchen. Nahtlos verbinden sie die reichen nordischen Traditionen mit zeitgenössischen Ausdrucksformen. Johan Hedin und Ida Meidell trafen sich 2015 zum ersten Mal bei einem Auftritt anlässlich der EBU-Live-Übertragung vom Stockholm Early Music Festival am Europäischen Tag der Alten Musik. Ihr Debüt als Duo gaben sie beim Korrö Festival 2019; seitdem haben sie ausgedehnte Tourneen durch Schweden und darüber hinaus unternommen. 2023 veröffentlichten sie ihr von der Kritik gefeiertes Debütalbum „Klockarens musikaliska värld“, gefolgt 2024 von der CD „Prowinciale“. Ida Meidell Blylod wurde in Malmö geboren. Sie ist Barock- und Folk-Violinistin mit leidenschaftlichem Interesse für die Vielfalt der europäischen Violintraditionen. 2014 schloss sie ihr Studium an der Musikhochschule in Stockholm mit einem Master ab. Seitdem arbeitet sie regelmäßig mit verschiedenen Barockorchestern in Schweden, Dänemark und Frankreich wie dem European Union Baroque Orchestra (EUBO), im Britten Pears Young Artist Program und mit der American Bach Soloists Academy. 2021 spielte sie im Barock-Ensemble „Les Musiciens de Saint-Julien“ unter Leitung von François Lazarevitch auf Festivals und Konzerten in ganz Europa. Johan Hedin wurde in Kalmar geboren. Er zählt zu den führenden und innovativsten Nyckelharpa-Spieler seiner Generation. International ist er auch bekannt für seine Konzerte mit den Formationen Hazelius Hedin, Bazar Blå, Triptyk und Nyckelharporkestern. Fest verwurzelt in der traditionellen Musik Schwedens, erkundet er leidenschaftlich die Möglichkeiten der Nyckelharpa, die er in verschiedenen Varianten in enger Zusammenarbeit mit dem Instrumentenbauer Peder Källman auch selbst entwickelt.



Freitag, 24. April 2026

Nisbet Sedrayeva Ensemble (Aserbaidshan)

„Betörender klassischer Mugham-Gesang“



Nisbet Sedrayeva – Gesang | Rustam Muslumov – Tar | Elnur Salahov – Kamancha | Siyavush Karimov – Nagara

Nisbet Sədrayeva studierte am aserbaidshanischen Staatskonservatorium unter der Leitung des international berühmten Meistermusikers Arif Babayev. 2017 begann sie, als Solistin im Staatsfernsehen aufzutreten; ein Jahr später belegte sie den 1. Platz beim Internationalen Mugham-Festival und gab im Rahmen eines Gemeinschaftsprojekts zwischen dem Kulturkanal des staatlichen TV und dem Internationalen Mugham-Zentrum in Baku ein umjubeltes Solokonzert, was ihr zahlreiche Einladungen einbrachte. 2019 folgte eine internationale Tournee, die sie durch Europa und nach Usbekistan, Kasachstan, Kirgisistan und Turkmenistan führte. 2023 trat sie beim Bydgoszcz Music Festival in Polen auf, und ein Jahr später sang sie bei einer UN-Konferenz in Genf. Mugham zählt – obwohl es eine klassisch-akademische Kunst ist – zu den populären Musikstilen in Aserbaidshan, greift es doch auf beliebte Melodien von Barden und volksmusikalische Tanzrhythmen zurück. Die Sängerin (oder auch der Sänger) wird von Musikern begleitet, die traditionelle Instrumente wie die Langhalslaute Tar, die viersaitige Stachelfiedel Kamancha, die Rahmentrommel Daf oder die zylindrische Trommel Nagara spielen. Mugham ist nicht in einer festen Form notiert – die jeweiligen Versionen werden von Meistern überliefert, die ihre Schüler und Schülerinnen in der Kunst der Interpretation und Improvisation ausbilden.

Das Abonnement kostet € 40,50 ermäßigt € 21,50 (inklusive Ticketgebühr).

TERMIN- / PROGRAMMÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!

Stadt Kempen – Der Bürgermeister – Kulturamt